Inhalt

Geleitwort von Prof. Dr. Florian Steger 11

1 Einleitung 17

2 Aufarbeitung 29

2.1 Verschwiegen, Vergessen, Verdrängt – Die späte Aufarbeitung des Zweiten Weltkrieges und der Nachkriegszeit in der österreichischen Gesellschaft 29

2.2 »Privatisierung« und »Familiarisierung« des Nationalsozialismus 33

2.3 Die späte Auseinandersetzung der Forschung mit den traumatischen Kriegserfahrungen in der österreichischen Mehrheitsgesellschaft 37

2.4 (Kriegs-)Traumata und ihre transgenerationale Weitergabe 39

3 Melitta Breznik 47

3.1 Biografisches 47

3.2 Themen und beruflich-biografische Hintergründe 48

3.3 Ein »Obulus« an die Vorfahren – Oral History und Erinnerungsliteratur 52

3.3.1 Affinitäten zwischen Brezniks Literatur und Methoden der Oral History 53

3.3.2 Neuere Erinnerungsliteratur 58

Bibliografische Informationen
https://d-nb.info/1328702820

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.4 Die symbiotische Beziehung von Medizin und Literatur in Brezniks Werken 61
3.4.1 Perspektivenkonflikte 62
3.4.2 Beobachterin hinter verspiegelter Glasfläche 64
3.4.3 Literarische (Familien-)Anamnesen 67

4 Terminologische Grundlagen – Multiperspektivisches Erzählen 73
4.1 »Begriffliche Anarchie« – Problemstellung Multiperspektivisches Erzählen 74
4.2 Bestimmungsmöglichkeiten von Multiperspektivität 78
4.3 Perspektiven – »Begrifflich-analytischer Durchbruch« 79
4.4 Typen und Erscheinungsformen multiperspektivischen Erzählens nach Vera und Ansgar Nünning 82
4.5 »Offene« und »geschlossene« Formen von Multiperspektivität 85
4.6 Kategorien zur Analyse der Auswahl und Gestaltung der Einzelperspektiven 88
4.7 Kategorien zur Analyse der Relationierung der Einzelperspektiven 91
4.8 Die Pragmatik der Rezeption 94
4.9 Dimensionen multiperspektivischen Erzählens 96
4.10 Funktionen multiperspektivischen Erzählens 98

5 Einzelanalysen 101
5.1 Das Umstellformat 101
5.1.1 Synopsis 101
5.1.2 Biografische Hintergründe zur Erzählung *Das Umstellformat* 103
5.1.3 Historische Hintergründe zur Erzählung *Das Umstellformat* 105
5.1.4 Vergessene Opfer und »kalte Amnestie« in Österreich .. 109

5.1.5 Wut, Trauer und Scham – der lange Schatten der NS-Diktion vom »unwerten Leben« 111
5.1.6 Forschung – Offene Wunden und ihre transgenerationale Weitergabe 114
5.1.7 Der weiße Fleck in der Familiengeschichte 117
5.1.8 Möglichkeitsräume – Das »geteilte« Bild der Großmutter 120
5.1.9 Zur Struktur der Erzählung *Das Umstellformat* 125
5.1.10 Die Rollen der Ich-Erzählerin – Forschende, Trauernde, Therapeutin und Ärztin 126
5.1.11 »Télescopage« oder »Zauberworte hinter Panzerglas« ... 129
5.1.12 »Ach, wo werde ich den Tod finden, der mit meinem Liebling davonging« – Die Perspektive der Mutter 134
5.1.13 Die Krankenakte und Fragen der Glaubwürdigkeit 140
5.1.14 Reisebericht aus Norwegen 146
5.1.15 Far – Die Geschichte *eines* Vaterlandsverräters 148
5.2 Nordlicht 157
5.2.1 Synopsis 157
5.2.2 Biografische Hintergründe zum Roman *Nordlicht* 159
5.2.3 Tabubruch 160
5.2.4 Historische Hintergründe zum Roman *Nordlicht* – Der Krieg in Norwegen 163
5.2.5 Kollaboration und Widerstand 166
5.2.6 Die Abrechnung 169
5.2.7 Born of War – Die Wehrmachtskinder 175
5.2.8 Späte Opfer 179
5.2.9 Zur Struktur des Romans *Nordlicht* 186
5.2.10 Ich-Störungen 189
5.2.11 Anna – Eine Frau im Verschwinden 195
5.2.12 Beziehungsmuster 200
5.2.13 Späte Annäherung 203

5.2.14 Schweigen und Marter 206
5.2.15 »Das Mädchen« 212
5.2.16 Versöhnung 220

6 Conclusio und Ausblick 225

7 Bibliografie 231
7.1 Primärliteratur 231
7.2 Sekundärliteratur 231
7.3 Filme 243
7.4 Interviews 243

8 Anhang: Hans Christian Andersens Märchen *Die Geschichte einer Mutter* 245